

GEISTLICHE SCHRIFTLESUNG

Erläuterungen zum Neuen Testament
für die Geistliche Lesung

In Zusammenarbeit mit
Karl Hermann Schelkle und *Heinz Schürmann*
herausgegeben von
Wolfgang Trilling

19

DER BRIEF DES APOSTELS
JAKOBUS

DER BRIEF
DES APOSTELS JAKOBUS

erläutert von

Otto Knoch



PATMOS-VERLAG DÜSSELDORF

ÜBERSICHT

Der Briefkopf (1,1)

1. Der Absender (i,ia)
2. Die Adressaten. Gruß (i,ib)

Der Brieftext (1,2 - 5,20)

I. Von Sinn und Wesen der Versuchung (1,2-18)

1. Versuchung ist Anlaß zur Freude (1,2-4)
 - a) Sie bewirkt Standhaftigkeit (1,2-3)
 - b) Standhaftigkeit führt zur Vollkommenheit (1,4)
2. Dies zu erkennen, bedarf es Weisheit (1,5-8)
 - a) Darum gilt es, bei Gott zu bitten (1,5a)
 - b) Gott gibt ohne Vorbehalt und Vorhalt (1,5b)
 - c) Es gilt aber, gläubig ohne jeden Zweifel zu bitten (1,6-8)
3. Denn der Schein trügt (1,9-12)
 - a) Rühmen kann man sich nur der Berufung (1,9-ioa)
 - b) Aller Reichtum aber vergeht (i,iob-n)
 - c) Darum selig, wer sich bewährt (1,12)

f 4. Von Gott kommt nur Gutes (1,13-18)

- a) Die sündige Begierde: Wurzel der Versuchung (1,13-15)
- b) Gott, der Urgrund und Urheber alles Guten (1,16-18)

. Vom Hören und Tun (1,19-27)

I. Vom rechten Verhalten gegen das anvertraute Wort (1,19-21)

- a) Bereitwillig hören (1,19-20)
- b) Das „eingepflanzte Wort“ in Sanftmut aufgreifen (1,21)

. Vom rechten Vollzug des Wortes (1,22-25)

- a) Seid Täter des Wortes (1,22-24)
- b) Nur Tätern des Wortes ist das Heil verheißen (1,25)

3. Grundzüge echter Frömmigkeit (1,26-27)
 - a) Echte Frömmigkeit zeigt sich nicht im Reden (1,26)
 - b) Echte Frömmigkeit bewährt sich in Nächstenliebe und Selbstheiligung (1,27)

III. Wider falsche Rücksichtnahme auf Menschen (2,1-13)

1. Haltet den Glauben frei von falscher Rücksichtnahme (2,1-7)
 - a) Wer die Reichen bevorzugt, handelt schlecht (2,1-4)
 - b) Gott hat die Armen zu Erben des Reiches erwählt (2,5-6a)
 - c) Die Reichen tragen die Hauptverantwortung für die Bedrückung der Christen (2,60-7)
2. Erfüllet das königliche Gesetz (2,8-13)
 - a) Wer selbstlos liebt, handelt gut (2,8)
 - b) Wer parteiisch handelt, versündigt sich (2,9-11)
3. Handelt nach dem Gesetz der Freiheit (2,12-13)

IV. Von Glauben und Werken (2,14-26)

1. Glaube ohne Werke ist tot (2,14-19)
 - a) Glaube ohne Werke nützt nichts (2,14)
 - b) Erst im Werk zeigt sich der Glaube (2,15-20)
2. Das Zeugnis der Schrift (2,21-25)
 - a) Abraham wurde gerechtfertigt durch Werke (2,21-24)
 - b) Rahab wurde gerettet durch Werke (2,25)
 - c) Zusammenfassung (2,26)

V. Von der Zunge (3,1-12)

1. Drängt nicht danach, Lehrer zu sein (3,1,2a)
2. Vollkommen ist, wer sich im Worte nicht verfehlt (3[^]-4)
3. Unheilvoll ist die Macht der Zunge (3,5-8)
 - a) Quelle des Bösen (3,5-6)
 - b) Ungebändigte Macht (3,7-8)

4. Nur Lobpreis und Segen ziemen dem Christen (3,9-12)

- a) Die traurige Wirklichkeit (3,9-ioa)
- b) Die gebotene Wahrheit (3,iob-i2)

VI. Wider Weltgeist, Eifersucht und Streitsucht (3,13 - 4,12)

1. Wahre und falsche Weisheit (3,13-18)

- a) Wahre Weisheit zeigt sich in gutem Wandel (3,13)
- b) Wurzel und Frucht der falschen Weisheit (3,14-16)
- c) Wurzel und Frucht der wahren Weisheit (3,17-18)

2. Freundschaft mit der „Welt“ ist Feindschaft gegen Gott (4,1-6)

- a) Der Weltgeist ist Ursache aller Streitigkeiten (4,1-3)
- b) Gott will den ganzen Menschen (4,4-6)

3. Macht Ernst mit eurem Glauben (4,7-12)

- a) Darum: bekehret euch zu Gott (4,7-10)
- b) Vor allem: richtet nicht (4,11-12)

VII. Wider vermessene Selbstsicherheit (4,13 - 5,6)

1. Wehe den Selbstsicheren (4,13-17)

- a) Allein Gott ist der Herr der Zukunft (4,13-14)
- b) Vermessene Selbstsicherheit ist Sünde (4,15-17)

I«. Wehe den hartherzigen Reichen (5,1-6)

- a) Das Gericht ist schon im Kommen (5,1-3)
- b) Alles Unrecht ruft Gott zur Vergeltung auf (5,4-6)

fVIII. Mahnung zum geduldigen Ausharren (5,7-11)

I. Harrt geduldig der Wiederkunft des Herrn (5,7-9)

- a) Stärket eure Herzen, denn der Herr ist nahe (5,7-8)
- b) Murret nicht widereinander, der Richter steht vor der Tür (5,9)

2. Gott schenkt den guten Ausgang (5,10-11)
 - a) Nehmt die Propheten zum Vorbild (5,10)
 - b) Selig, wer ausharrt (5,11)

Der Briefschluß (§,12-20)

1. Vor allem: schwört nicht (5,12)
2. Betet in allen Lebenslagen (5,13-18)
 - a) In Freud und Leid (5,13)
 - b) In Krankheit und Sündennot (5,14-18)
3. Sorgt euch um den verirrtten Bruder (5,19-20)